

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Tina Luisa Prietz (KV Erlangen-Stadt)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 747 bis 749 einfügen:

produzieren, um zu überleben, die Tiere werden immer mehr auf Leistung gezüchtet und leben immer kürzer, die ökologischen und gesellschaftlichen Probleme wachsen. Massentierhaltung ist mit einer nachhaltigen und klimagerechten Zukunft nicht vereinbar. Es braucht einen Ausweg. Ein Teil der Lösung ist, dass deutlich weniger Tiere gehalten werden als bisher und

Begründung

Das Leid der Tiere ist nicht mit einer klimagerechten Welt vereinbar. Naturzerstörung und Emissionen durch die Massentierhaltung selbst aber v.a. auch durch die Futtermittelherstellung sind mit einer klimagerechten Welt nicht vereinbar. Die Bedingungen unter denen Menschen in Betrieben der Massentierhaltung und der Fleischverarbeitung arbeiten sind mit einer klimagerechten Welt nicht vereinbar.

Wir sollten ganz klar Stellung beziehen: Wir wollen keine Massentierhaltung mehr. Massentierhaltung passt nicht in die Zukunft der Klimagerechtigkeit.

weitere Antragsteller*innen

Jonas Lang (KV Erlangen-Stadt); Ali Khademolhosseini (KV Erlangen-Stadt); Christian-Ulrich Sauter (KV Erlangen-Stadt); Julian Meissner (KV Erlangen-Stadt); Julian Hofmann (KV Erlangen-Stadt); Miriam Schönle (Erlangen-Stadt KV); Anja Kunze (KV Erlangen-Stadt); Tim-Luca Rosenheimer (KV Bamberg-Land); Jakob Belle (KV Bamberg-Stadt); Julia Pelikan (KV Bamberg-Stadt); Christina Markfort (KV Bamberg-Stadt); Konstantin Behling (KV Bamberg-Stadt); Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Inge Pütz-Nobis (KV Forchheim); Juliane Fuchs (KV Bamberg-Stadt); Martin Distler (KV Forchheim); Leonie Pfadenhauer (KV Bamberg-Stadt); Maik Musall (KV Erlangen-Stadt); Isabell Löschner (KV Fürth-Land); Karin Scherer (KV Erlangen-Land); Marc Urban (KV Erlangen-Stadt)